

March for Science Göttingen

22. April 2017

Abschlusskundgebung

Rede von Prof. Dr. Ulrike Beisiegel, Präsidentin der Universität Göttingen

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich begrüße Sie alle herzlich hier auf unserem Zentralcampus, dem Platz der Göttinger Sieben. Ich freue mich besonders, dass die niedersächsische Wissenschaftsministerin, Frau Heinen-Kljajić, hier sein kann. Aber auch die Präsidenten der Universitäten Hannover und Osnabrück, Herrn Epping und Herrn Lücke, möchte ich herzlich begrüßen, sowie den Vorsitzenden unseres Stiftungsrates und Generalsekretär der VolkswagenStiftung, Herrn Krull.

Dank an die Organisatoren hier in Göttingen, Anne Marie Bessette und Yuko Maeda, die die Initiative aus den USA aufgegriffen und die weltweit koordinierte Aktion hier nach Göttingen gebracht haben.

Ich freue mich, dass so viele Kolleginnen und Kollegen, Studierende und Bürgerinnen und Bürger heute dabei sind – danke für Ihr Engagement!

Freiheit der Forschung und Lehre ist ein wichtiger Bestandteil unseres Grundgesetzes.

Freiheit heißt aber auch Verantwortung, und ich denke, genau das ist ein wichtiger Grund der heutigen Demonstrationen in der ganzen Welt. Demonstrationen für die Freiheit der Wissenschaft als wichtigem Bestandteil unserer Gesellschaft, die in einigen Ländern, wie zum Beispiel in der Türkei und Ungarn, heute in Gefahr ist.

Wissenschaft kommt von Wissen schaffen! Forschung ist die Grundlage von neuen Erkenntnissen, die wir für die Entwicklung unserer Gesellschaft brauchen.

Neue Erkenntnisse werden in der Wissenschaft geprüft, sie werden kritisch hinterfragt, Experimente werden wiederholt und Ergebnisse müssen bestätigt werden – erst dann werden diese neuen Erkenntnisse zu Fakten.

Diese Fakten sind die Grundlage der Entwicklung unserer Gesellschaft – am besten zu sehen in der Medizin, wo das Verständnis der Ursachen von Krankheiten zu Therapien führt. Aber auch in den Kultur- und Gesellschaftswissenschaften wird deutlich, zum Beispiel bei der Friedens- und Konfliktforschung, wie wichtig Forschung für unsere Gesellschaft ist. Gerade hier

wird aber auch klar, wie komplex und schwierig Forschung und deren Umsetzung sein kann. Eine Komplexität, die schwer zu vermitteln ist. Mancher zieht daher einfache Lösungen vor. Und: Ergebnisse von heute können auch morgen von neuen Ergebnissen ‚überholt‘ werden.

Wir werden – gerade heute – auch zurecht gefragt, warum es denn wichtig für die Wissenschaft ist, zu demonstrieren. Die einfache Antwort lautet, dass ein Teil der Gesellschaft das Vertrauen in die Wissenschaft verloren hat. Expertenwissen ist nicht mehr gefragt – es kümmert Präsident Trump in den USA nicht, was die Klimaforschung übereinstimmend herausgefunden hat!

Die Universität Göttingen ist eine weltoffene Universität. Sie steht in der Tradition der Aufklärung, ist also geprägt von rationalem Denken und zielt ab auf die Mündigkeit der Bürgerinnen und Bürger. Dazu muss die Wissenschaft sich öffnen und der Gesellschaft einen Einblick geben in die Entstehung von Erkenntnissen. Der Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft muss zu einer Transparenz führen, die Vertrauen erzeugt. Wir haben dies mit der Nacht des Wissens begonnen und werden es mit dem geplanten Forum Wissen in Göttingen auf Dauer etablieren. Die Kommunikation der wissenschaftlichen Erkenntnisse muss in einer allgemeinverständlichen Sprache geschehen und damit zum Wissenstransfer in die Gesellschaft führen.

Die Kernaufgabe der Universität ist die Ausbildung der zukünftigen Generation von Fach- und Führungskräften. Diese Ausbildung muss in allen Fächern auf Basis der wissenschaftlichen Erkenntnisse erfolgen, und wir müssen den jungen Menschen die Möglichkeiten bieten, sich zu kritischen, diskursfähigen Persönlichkeiten zu entwickeln.

Mein Ziel für heute ist es, das Angebot der Universität zum Diskurs mit der Gesellschaft zu bestärken und darum zu werben, dass wir uns alle der Wahrheit verpflichten und gemeinsam mit Nachdruck für eine weltoffene Gesellschaft mit einer freien Presse, einer unabhängigen Justiz und der freien Wissenschaft einsetzen.

Vielen Dank!